

ANED

Ente morale D.P.R. 5.11.1968

N.1377 Casa della Memoria

Via Federico Confalonieri, 14 20124 Milano

tel. 02 683342 segreteria@aned.it [www.deportati.it](http://www.deportati.it)

**ENTSCHLIESSUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS:  
SCHÄDLICHE MYSTIFIKATION DER GESCHICHTE UND UNVERLETZLICHE BELEIDIGUNG VON  
MILLIONEN Opfern des NAZI-FASZISMUS UND ALLER FREIHEIT UND DEMOKRATIE**

Das Europäische Parlament, die rechten europäischen Parteien, die Mitte-Links-Sozialisten und Demokraten sowie Vertreter souveräner und reaktionärer Gliederungen, verabschiedeten in einer unglaublichen, fast einstimmigen Abstimmung, eine Resolution, in der die Mitgliedstaaten verpflichtet werden, der Opfer des "Totalitarismus" des 20. Jahrhunderts feierlich zu gedenken. Der Text, den Vertreter der polnischen nationalistischen Rechten und anderer osteuropäischer Länder vorlegten, wurde nur geringfügig inhaltlich geändert. Dies ist ein kultureller Sieg von Kräften, die sich in ihren jeweiligen Ländern von jeglicher Verantwortung für die Vernichtung freisprechen und die nur die harte Konfrontation Europas mit dem gegenwärtigen Russland anstreben.

Das Parlament schlägt als Datum, an dem "alle Opfer totalitärer Regime" feierlich gedacht werden soll, den 23. August, den Tag der Unterzeichnung des Molotow-Ribbentrop-Pakts vor, da nach Ansicht der Verfasser die verheerenden Konflikte in der Geschichte Europas mit dem "Zweiten Weltkrieg" begonnen haben und dieser eine unmittelbare Folge des berühmten Nazi-Sowjet-Nichtangriffsvertrags vom 23. August 1939" war. Es ist eine Lesart, die sich nicht in der anerkanntesten Geschichtsschreibung der Zeit widerspiegelt, einer Mystifikation der Geschichte, auf der die gesamte EntschlieÙung aufbaut. In Bezug auf einen generischen "Kommunismus" vereint die Resolution Stalin und die Gulags in einer identischen Verurteilung der kommunistischen Kämpfer, die im Widerstand in ganz Europa kämpften und zur Eroberung der Freiheit, der demokratischen Verfassungen der Nachkriegszeit und zum Aufbau beitrugen von Europa selbst.

Darüber hinaus verweist die EntschlieÙung auf die Tatsache, dass "die Anerkennung des gemeinsamen europäischen Erbes von Verbrechen der kommunistischen, nationalsozialistischen und anderen Diktaturen" (...) von entscheidender Bedeutung für die Einheit Europas und seiner Bürger und für den Aufbau ist Europäische Widerstandsfähigkeit gegenüber modernen externen Bedrohungen ". Was wären diese externen Bedrohungen? Nicht Trumps Handelspflichten, nicht Chinas aggressive Handelspolitik: Für das Europäische Parlament kommen sie aus Putins Russland, das mutmaßlich aufgefordert wird, "sich mit seiner tragischen Vergangenheit auseinanderzusetzen". Das Parlament fragt sich nicht, ob das jüngste polnische Gesetz zur Erinnerung keine rechtliche Ablehnung der historischen Wahrheit darstellt, wenn es sagt, dass es "tief besorgt über die Bemühungen der gegenwärtigen russischen Führung ist, historische Tatsachen zu verfälschen und die vom Sowjet begangenen Verbrechen zu vertuschen totalitäres Regime ": eine einseitige Verpflichtung, die sicherlich nicht zum Aufbau eines gemeinsamen europäischen Gedächtnisses beitragen wird. ANED lehnt die in dieser EntschlieÙung enthaltenen Empfehlungen ab und fordert das Europäische Parlament auf, durch die Rücknahme des Dokuments seine Reife zu zeigen. Mailand,

24. September 2019